Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD – Drucksache 19/12158 –

Projekte mit Gender-Bezug in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Vorbemerkung der Fragesteller

In seinem Strategiepapier zur Geschlechtergleichberechtigung schreibt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): „Das VN-Übereinkommen zur Beseitigung jeglicher Form der Diskriminierung der Frau (CEDAW) ist die internationale Rechtsgrundlage, um das Ziel der Gleichberechtigung der Geschlechter und die Achtung, den Schutz und die Stärkung der universell gültigen Frauenrechte einzufordern und zu erreichen. Das BMZ hat sich diesem menschenrechtsbasierten Ansatz verpflichtet. Daraus abgeleitet sind Frauenrechte und die gleichen Chancen, Verantwortlichkeiten und Einflussmöglichkeiten der Geschlechter für das BMZ ein eigenständiges Ziel und handlungsleitendes Prinzip“ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gleichberechtigung der Geschlechter in der deutschen Entwicklungspolitik, www.bmz.de/de/media/thek/publikationen/reihen/%20strategiepaepiere/Strategiepapier341_02_2014.pdf, S. 3).

Weiter heißt es: „Ein transformativer Genderansatz bedeutet die kritische Auseinandersetzung mit den gängigen Männlichkeitsbildern (masculinity), ihre Hinterfragung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, die zur Demokratisierung von Geschlechterverhältnissen beitragen wollen, sowie den Einbezug von Männern als change agents und die Berücksichtigung von Mehrfach-Diskriminierung (siehe Seite 7). Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit wird diesen erweiterten Ansatz vertiefen und fortsetzen“ (ebd., S. 6).

Das BMZ führt aus, dass Geschlechterrollen gesellschaftlich erlernt sowie kulturell geprägt seien. „Anders als frühere Frauenförderansätze, deren Hauptzielgruppe arme Frauen in Niedrigeinkommensländern waren, rückt der Gender-Ansatz der Entwicklungspolitik das Geschlechterverhältnis in den Mittelpunkt. Von der Ungleichheit zwischen Frauen und Männer ausgehend, ist das hierarchische Verhältnis zwischen ihnen als Teil gesellschaftlicher Machtstrukturen zu sehen. Dabei wird zwischen dem biologischen Geschlecht (engl.: sex) und dem sozialen Geschlecht (gender) unterschieden. Die Geschlechterrollen sind also gesellschaftlich erlernbar und erlernt sowie kulturell geprägt“ (ebd., S. 7).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 3. September 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Zu seinem „dreigleisigen Ansatz“ schreibt das Bundesministerium: „Die beiden Strategien Gender Mainstreaming und Empowerment wurden seit dem Jahr 2000 sowohl in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit als auch in zahlreichen weiteren Mitgliedstaaten der OECD DAC und der EU als dualer Ansatz (dual track) verfolgt. [...] Der Auftrag, Gleichberechtigungsthemen im Politikdialog sowie in der Politikberatung zu verankern, wird damit den beiden Elementen Gender Mainstreaming und Empowerment gleichwertig hinzugefügt“ (ebd., S. 8).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Es gehört zum Wesen der Entwicklungszusammenarbeit, interkulturell sensibel zu arbeiten und damit andere gesellschaftliche Vorstellungen und Traditionen zu achten. Eine Grenze hierzu stellen jedoch Menschenrechtsverletzungen dar.

Die Bundesregierung hat zur Achtung von Menschenrechten auch das Übereinkommen der Vereinten Nationen (UN) zur Beseitigung jeglicher Form der Diskriminierung der Frau (CEDAW) ratifiziert. Unter Bezugnahme auf dieses Übereinkommen unterstützt die Bundesregierung Regierungen und Zivilgesellschaft der Partnerländer bei der Umsetzung von Menschenrechtsstandards. Beispielsweise ist es nicht hinnehmbar, wenn Mädchen der Schulbesuch verwehrt wird, Mädchen zwangsverheiratet werden, Mädchen und Frauen an ihren Genitalien verstümmelt werden, Gewalt gegen Frauen weder gesellschaftlich geächtet noch juristisch verfolgt wird, Frauen rechtlich benachteiligt werden, indem sie z. B. nicht erben dürfen und keine Landrechte besitzen, und Mädchen und Frauen eine gleichberechtigte gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Teilhabe verwehrt wird.

Geschlechtsspezifische Diskriminierungen stellen jenseits von Menschenrechtsverletzungen auch schwerwiegende Entwicklungshemmnisse dar. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist daher ein eigenständiges Ziel sowie ein zieleübergreifendes Prinzip der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, zu deren Umsetzung sich die Bundesregierung bekannt hat. Zudem zielt Nr. 5 der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG) auf die Beseitigung aller Formen der Diskriminierung gegenüber Frauen und Mädchen bis 2030. Viele wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die gezielte Förderung von Frauen insgesamt zu höheren Erfolgen in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit führt. So hat zum Beispiel eine Studie des Beratungsunternehmens McKinsey ergeben, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt bis 2025 um bis zu 28 Billionen USD steigen könnte, wenn Frauen gleichberechtigt erwerbstätig wären (McKinsey, 2015: *The Power of Parity*, www.mckinsey.com/featured-insights/employment-and-growth/how-advancing-womens-equality-can-add-12-trillion-to-global-growth). Es ist daher auch ökonomisch effizient und effektiv, in gezielte Frauenförderung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit zu investieren.

Mit der gezielten Förderung von Frauen und Mädchen und ihren Rechten nimmt die Bundesregierung somit ihren politischen Gestaltungsauftrag des Grundgesetzes nach Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes wahr.

1. Welche Maßnahmen und Projekte im Rahmen der staatlichen und nichtstaatlichen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit fördern Bund und Länder aktuell mit Fokus auf und Bezug zu Geschlechtergleichberechtigung, Geschlechtergleichstellung bzw. „Gender Mainstreaming“, „Empowerment“, Frauenförderung, Frauenrechte, LSBTI und „Gendersensibilität“ insgesamt (bitte nach Projektlaufzeit, Jahr der Bewilligung bzw. Beauftragung, Auftraggeber, DAC-Sektorschlüssel, GG-Kennung und Ziel-land aufschlüsseln)?
 - a) Auf welche Höhe belaufen sich jeweils das Gesamtvolumen, das jährliche Volumen, etwaige Aufstockungen und der Finanzierungsanteil jeweils welcher Geldgeber?
 - b) Welche Organisationen sind Förderungsempfänger für diese Maßnahmen und Projekte jeweils?
 - c) Welche Organisationen sind jeweils die Partner der Durchführungsvereinbarung?
 - d) Welche Ziele sollen durch die Maßnahmen und Projekte jeweils erreicht werden?

Die Fragen 1 bis 1d werden gemeinsam beantwortet.

Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern bei Vorhaben und Strategien (sog. Gender Mainstreaming) ist handlungsleitendes Prinzip der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ). In den Anlagen 1 und 2* sind alle laufenden Projekte und Maßnahmen dargestellt, die einen gezielten Fokus auf die Förderung von Frauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter legen. Auftraggeber ist jeweils das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Die Bezeichnungen in den Kopfzeilen der Anlage 2 sind an die im Anwendungsbereich einschlägigen Begrifflichkeiten und Verfahren angepasst und enthalten die Informationen, die im Rahmen der jeweiligen Datenerfassungs- und Projektbearbeitungssysteme erfasst sind. Die Laufzeit für Projekte aus dem Titel „private Träger“ geförderten Maßnahmen sowie die Projekte der Kirchen und der Sozialstruktur wird nicht erfasst und beträgt i. d. R. das Bewilligungsjahr plus bis zu 3 Jahre. Projektpartner sind lokale zivilgesellschaftliche und kirchliche Partner des deutschen Zuwendungsempfängers. Die Projekt-titel der aus dem Titel „private Träger“ geförderten Maßnahmen sowie die Projekte der Kirchen und der Sozialstruktur enthalten in der Regel konkrete Aussagen zu den Zielsetzungen des Projekts. In den meisten Fällen sind die Zielsetzungen bereits aus dem Namen ersichtlich.

Die Zielsetzungen der politischen Stiftungen (Kapitel 2302 Titel 687 04) sind üblicherweise sehr breit gefächert und daher nicht in jedem Fall direkt aus der Titelbezeichnung wie beispielsweise „Regionalprogramm Andenländer“ ersichtlich. Generell zielt die Arbeit aller politischen Stiftungen darauf ab, längerfristige Vorhaben der Gesellschaftspolitik in den Partnerländern zu unterstützen, die vor allem dem Aufbau und der Festigung demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen, der Verwirklichung der Menschenrechte, der Förderung einer eigenständigen, ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten (markt) wirtschaftlichen Entwicklung, der Intensivierung der regionalen und internationalen Verständigung sowie der friedlichen Zusammenarbeit unter den Rahmenbedingungen der Globalisierung dienen. Sie weisen unterschiedliche Profile auf und spiegeln in ihrer Gesamtheit die pluralistische demokratische Ausrichtung der Bundesrepublik Deutschland wider. Zur Erreichung ihrer Ziele unterstützen die politischen Stiftungen geeignete nichtstaatliche und staatliche

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/12986 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Institutionen in den Partnerländern und wirken beim Aufbau und der Stärkung entsprechender Institutionen und Strukturen mit. Die spezifischen Ziele der jeweiligen nicht staatlichen Einzelvorhaben ergeben sich aus den Projektanträgen, die in Form von Hybridakten im BMZ und im Falle der Vorhaben von Kirchen in den Zentralstellen vorliegen, und für die vorgeschriebenen verwaltungsmäßigen Verfahren ausreichend sind. Eine detaillierte elektronische Zielerfassung und Auswertung ist daher nicht vorgesehen. Im Übrigen ergeben sich die Zielsetzungen der jeweiligen Maßnahmen aus dem Projekttitel, dem Förderbereichsschlüssel und den zugrundeliegenden Titelerläuterungen und Förderrichtlinien der jeweiligen Fördertitel.

Die Förderung von entwicklungswichtigen Vorhaben der Kirchen im Ausland erfolgt ausschließlich über die beiden kirchlichen Zentralstellen in Zusammenarbeit mit den von diesen eingeschalteten Hilfswerken in Deutschland. Die Vorhaben werden dann mit örtlichen Partnern der berufenen Hilfswerke umgesetzt.

Zur Frage nach der Förderung von Projekten und Maßnahmen mit LSBTI (Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle)-Bezug durch die bilaterale Zusammenarbeit wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 1 bis 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/6545 sowie auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 1 und 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/10277 verwiesen.

Aktivitäten der Bundesländer erfolgen in eigener Zuständigkeit des jeweiligen Bundeslandes. Die Bundesregierung nimmt aufgrund der vom Grundgesetz festgelegten Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern zu Sachverhalten der Länder keine Stellung.

- e) Welche dieser Projekte erreichten ihr Ziel nicht oder standen in Bezug auf die eingesetzten Mittel nach Auffassung der Bundesregierung nicht in einem angemessenen Verhältnis zum Erfolg?

Welche jeweiligen Maßnahmen und Projekte wurden nach Überprüfung eingestellt?

Über die Zielerreichung von Projekten und Maßnahmen kann erst nach deren Abschluss Auskunft gegeben werden.

- f) Welcher der Gender-Strategien „Gender Mainstreaming“, „Empowerment“ und Politikdialog sind die Maßnahmen und Projekte jeweils zuzuordnen?

Die Maßnahmen in den beiliegenden Anlagen 1 und 2 lassen sich überwiegend dem Empowerment-Ansatz zuordnen. Sie tragen direkt zur Überwindung von geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Benachteiligung und zur Stärkung von Frauenrechten bei. Der Politikdialog wird im Rahmen von bi- und multilateralen Regierungsverhandlungen umgesetzt.

2. Beabsichtigt die Bundesregierung, ihre entwicklungspolitische Tätigkeit in Bezug zu den in Frage 1 genannten Themen zu intensivieren?

Wenn ja, in welchem Umfang?

Die Bundeshaushaltsgesetzgebung für die kommenden Jahre ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

3. Auf welche Art werden Männer als „change agents“ in entwicklungspolitischen Projekten eingesetzt (bitte anhand von Projekten exemplarisch beschreiben)?

Jungen und Männer profitieren von der Gleichberechtigung der Geschlechter. Beispielsweise ist es für sie von Vorteil, wenn die wirtschaftliche Verantwortung für die Familie nicht nur auf ihren Schultern lastet. Die Gleichberechtigung der Geschlechter führt zudem häufig dazu, dass Jungen und Männer über eine bessere mentale und physische Gesundheit verfügen und bessere Beziehungen zu Ihren Kindern und Partnerinnen pflegen. (vgl. World Bank 2014: Voice and Agency: Empowering women and Girls for Shared Prosperity, [fhttp://hdl.handle.net/10986/19036](http://hdl.handle.net/10986/19036)).

Mit einer gezielten und aktiven Einbeziehung von Jungen und Männern in Maßnahmen zur Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen werden diese Maßnahmen erfolgreicher umgesetzt, beispielsweise in den Bereichen Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Familienplanung und Förderung von Frauen in Führungspositionen.

Daher unterstützen der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, und der Bundesaußenminister, Heiko Maas, seit 2015 die Kampagne #HeForShe der UN-Organisation UN Women. Mit ihrem Engagement setzen die Minister gemeinsam mit anderen Männern weltweit ein Zeichen, indem sie sich als Change Agents für die Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzen.

In Guinea wird im Rahmen eines Vorhabens zusammen mit religiösen Führern muslimischen und christlichen Glaubens für das Ende schädlicher Praktiken wie weiblicher Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation (FGM)) und Kinderheirat geworben. Anhand gemeinsam entwickelter Materialien predigen wichtige Imame des Landes gegen FGM und klären darüber auf, dass es sich bei FGM nicht um eine religiös legitimierte Praxis, sondern um einen gesundheitsschädlichen Brauch handelt.

In Burkina Faso sensibilisiert das Vorhaben „PRO ENFANT – Umsetzung von Kinderrechten in Burkina Faso“ Familien zu geschlechtsspezifischer Gewalt an Mädchen sowie weiblicher Genitalverstümmelung, Kinderheirat, Kinderarbeit und Kinderhandel. Dazu hat das Vorhaben den Ansatz „Pères modèles“ („Vorbildliche Väter“) entwickelt, der Männer mit Vorbildfunktion in lokalen Gemeinschaften stärkt, sodass diese mit anderen Männern und Jungen in einen Dialog über die Rechte von Frauen und Mädchen sowie die Gleichberechtigung der Geschlechter treten. Parallel werden auch Mütter als „Mères modèles“ („Vorbildliche Mütter“) angesprochen, um gleichberechtigte Beziehungsmodelle zu fördern. Gemeinsam agieren Frauen und Männer als Change Agents in ihren Gemeinschaften.

4. Auf welche konkrete wissenschaftliche Grundlage stützt sich die Bundesregierung, wenn sie behauptet, dass Geschlechterrollen „gesellschaftlich erlernbar und erlernt sowie kulturell geprägt“ (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) seien?
- a) Sind nach Auffassung der Bundesregierung Geschlechterrollen immer gesellschaftlich erlernt und kulturell geprägt?
 - b) Gibt es nach Auffassung der Bundesregierung Geschlechterrollen, die nicht gesellschaftlich erlernt und kulturell geprägt sind?
Wenn ja, um welche handelt es sich?
 - c) Bestreitet die Bundesregierung, dass biologische Faktoren jedenfalls zum Teil eine Determinante bei der Ausprägung von Geschlechterrollen sind?

Die Fragen 4 bis 4c werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 17/6240 vom 16. Juni 2011 verwiesen.

- d) Vertritt die Bundesregierung die Ansicht, dass biologisch (teil-)determinierte Geschlechterrollen bekämpft oder überwunden werden müssen?
- e) Vertritt die Bundesregierung die Auffassung, dass traditionelle Geschlechterrollen politisch bekämpft werden sollten?
- f) Warum möchte die Bundesregierung Männlichkeitsbilder durch „Hinterfragung“ (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) zersetzen?
- g) Beabsichtigt die Bundesregierung entsprechend zu Frage 2f auch Weiblichkeitsbilder durch Hinterfragung zu zersetzen?

Wenn ja, warum?

Die Fragen 4d bis 4g werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung vertritt die Ansicht, dass stereotype und traditionelle Rollenbilder überwunden werden müssen, welche die gleichen Verwirklichungschancen von Personen unterschiedlichen Geschlechts einschränken. Dies gilt in besonderem Maße, wenn diese Rollenbilder der Einhaltung internationaler Menschenrechte, z. B. dem Recht auf körperliche Unversehrtheit oder dem Nicht-Diskriminierungsprinzip, entgegenstehen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung und die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

- h) Sind Jungen und Männer Zielgruppen der Empowerment-Strategie der Bundesregierung?

Wenn ja, inwiefern?

In der Entwicklungszusammenarbeit verfolgt die Bundesregierung einen dreigleisigen Ansatz aus Gender Mainstreaming, Empowerment und dem entwicklungspolitischen Politikdialog. Zielgruppen des dreigleisigen Ansatzes sind Menschen aller Geschlechter. Für weitere Ausführungen und Beispiele zu Maßnahmen wird auf die Antworten zu den Fragen 1 und 3 verwiesen.

- i) Welche Maßnahmen im Rahmen ihrer Strategien Empowerment und Gender Mainstreaming ergreift die Bundesregierung in Zielländern mit matriarchalischen Gesellschaftsstrukturen?

Der Bundesregierung ist kein Partnerland mit überwiegend matriarchalen Gesellschaftsstrukturen bekannt.

- j) Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass es (aus Sicht der Entwicklungspolitik) „gute“ und „schlechte“ Geschlechterrollen gibt?

Um welche handelt es sich jeweils?

Die Bundesregierung bewertet Geschlechterrollen nicht anhand einer binären Logik moralischen Verhaltens.

In internationalen Vereinbarungen und politischen Erklärungen wird häufig von „schädlichen traditionellen Praktiken“ gesprochen. Dazu zählen beispielsweise weibliche Genitalverstümmelung und die Früh- und Zwangsverheiratung von Mädchen und Jungen. Die Bundesregierung hat sich international verpflichtet, die Beseitigung dieser Praktiken zu unterstützen.

- k) Welche Bedeutung für die Entwicklung von Staaten hat es aus Sicht der Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, dort verankerte Geschlechterrollen abzuschwächen oder zu eliminieren?

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

Anlage 1

Laufende Vorhaben im Rahmen der bilateralen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit mit Fokus auf Frauenförderung und Gleichberechtigung der Geschlechter

Titel	Zielland	Förderungs-empfänger	Jahr der Beauftragung;	Projektlaufzeit	GG-Kennung	CRS-Sektor-schlüssel	Ziel(e) des Projekts / Maßnahme	Volumina in Euro	Finanzierungsanteil weiterer Geber	Partner
Jugend gegen sexuelle Belästigung	Ägypten	Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)	2014	Dez. 2015 bis März 2021	GG2	15170	Das Ministerium für Jugend und Sport und ausgewählte nichtstaatliche Akteure sowie Jugendliche setzen sich aktiv gegen sexuelle Belästigung ein.	Gesamtvolumen: 4.000.000, Aufstockung 2017 um 2.000.000, Volumen 2016: 467.664, Volumen 2017: 532.611, Volumen 2018: 911.844, Planwert 2019: 800.000	0%	Ministerium für Jugend und Sport (Ministry of Youth and Sports)
Frauenförderung im Maghreb	Algerien, Marokko, Tunesien	GIZ	2013	Dez. 2013 bis Dez. 2019	GG2	15170	In den Schwerpunktssektoren der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Algerien, Marokko und Tunesien – beispielsweise Wasser, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung oder Umwelt – ist die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen gestärkt.	Gesamtvolumen: 8.000.000, Aufstockung 2016 und 2017 um je 2.000.000; Volumen 2016: 1.698.920, Volumen 2017: 1.216.079, Volumen 2018: 1.514.348,	0%	Partnerministerien von Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Algerien, Marokko, Tunesien

Beschäftigung von jungen Frauen durch angewandtes Gender Diversity Management in Unternehmen	Ägypten, Jordanien, Marokko, Tunesien	GIZ	2014	Jan. 2015 bis März 2021	GG2	15170	Die Beschäftigungschancen von Frauen in privatwirtschaftlichen Unternehmen in Ägypten, Jordanien, Marokko und Tunesien sind verbessert.	Planwert 2019: 2.360.000 Gesamtvolumen: 12.000.000; Volumen 2015: 1.507.010; Volumen 2016: 2.005.303; Volumen 2017: 2.440.682; Volumen 2018: 1.830.077; Planwert 2019: 2.370.000	0%	Arbeitgeber- und Berufsverbände in Ägypten, Jordanien, Marokko und Tunesien
Förderung von Frauen in führenden Positionen in Verwaltung und Zivilgesellschaft im Nahen Osten	Palästinensische Gebiete, Jordanien, Libanon	GIZ	2014	Jan. 2015 - Feb. 2021	GG2	15170	In ausgewählten Gemeinden der Palästinensischen Gebiete, Jordaniens und des Libanons ist die politische und gestaltende Teilhabe der Frauen gestiegen.	Gesamtvolumen: 11.800.000; Volumen 2015: 829.865; Volumen 2016: 2.002.381; Volumen 2017: 2.000.231; Volumen 2018: 2.615.861; Planwert 2019: 1.980.000	0%	Zuständige Fachministerien in den Palästinensischen Gebieten, Jordanien, Libanon
Beschäftigungsorientierte Förderung von Frauen im Gesundheitssektor	Liberia	GIZ	2016	Sept. 2016 - Aug. 2021	GG2	12110	Die Karrieremöglichkeiten für Frauen im liberianischen Gesundheitssektor sind verbessert.	Gesamtvolumen: 3.000.000; Volumen 2016: 136.038; Volumen 2017: 668.854; Volumen 2018: 1.058.713; Planwert 2019: 1.075.000	0%	Gesundheitsministerium

Förderung der Mutter-Kind-Gesundheit und verbesserter Ernährung	Somalia	GIZ	2016	Mai 2017 – Dez. 2019	GG2	13020	Die gesundheitliche Versorgung und Beratung von Schwangeren, Müttern sowie Neugeborenen und Kleinkindern in den Distrikten Puntlands, Somalilands sowie den südlichen und zentralen Regionen Somalias ist verbessert.	Gesamtvolumen: 8.000.000, Volumen 2016: 176.985, Volumen 2017: 2.294.208, 2018: 2.386.572, Planwert 2019: 2.725.000	0%	Bundesministerium für Gesundheit in Mogadishu (Ministry of Health and Human Services); Ministerien für Gesundheit in Puntland (Puntland Ministry of Health) und „Somaliland“ (Somaliland Ministry of Health)
Ernährungssicherung im Rakhine State	Myanmar	GIZ	2016	Sept. 2016 - Aug. 2021	GG2	12240	Die Ernährungssituation der Menschen in ausgewählten Gemeinden im Rakhine State, insbesondere von Frauen (15-49 Jahre) und Kleinkindern (6-23 Monate), hat sich verbessert.	Gesamtvolumen: 8.370.000; Volumen 2016: 309.737; Volumen 2017: 2.135.050; Volumen 2018: 2.204.117; Planwert 2019: 1.000.500	0%	Ministerium für Gesundheit und Sport
Förderung von Unternehmen und Unternehmungsgründung von Frauen	Indien	GIZ	2017	Aug. 2018 - Juli 2021	GG2	15170	Die Rahmenbedingungen für frauengeführte Unternehmen in Indien sind verbessert.	Gesamtvolumen: 4.500.000; Aufstockung 2018: 1.000.000; Volumen 2017: 10.971, Volumen 2018:	0%	Ministerium für berufliche Qualifizierung und Unternehmen (Ministry of Skill Development and Entrepreneurship)

Reproduktive und Familien-gesundheit	Guinea	GIZ	2018	Jan. 2019 - Okt. 2022	GG2	13020	Der Gesundheits-zustand der Bevöl-kerung, insbeson-dere von Müttern und Kindern unter fünf Jahren, ist in den Interventions-gebieten verbes-sert.	462.245, Plan-wert 2019: 1.450.000 Gesamtvolu-men: 10.000.000; Volumen 2018: 2.395, Plan-wert 2019: 3.710.000	0%	Gesundheits-ministerium
CAADP - Be-rufsbildungsvor-haben für Frauen	Mitglieds-staaten der Afrikani-schen Union, ins-besondere Kenia, Ma-lawi, Ghana, Benin, Buir-kin Faso und Togo	GIZ	2016	Dez. 2017 - Nov. 2021	GG2	11330	Arbeitsmarktorien-tierte und einkom-menssteigernde Qualifizierungsan-gebote für Frauen im Agrar- und Er-nährungssektor werden in ausge-wählten Pilotlän-dern genutzt.	Gesamtvolu-men: 14.000.000; Volumen 20017: 1.795.012, Vo-lumen 2018: 5.114.169, Planwert 2019: 5.320.000	0%	Kommission der Afrikani-schen Union (AUK)
Förderung der Beteiligung von Frauen an Frie-densprozessen	Mittlerer und Naher Osten	GIZ	2016	Okt. 2016 - Okt. 2022	GG2	15170	Die Möglichkeit für die politische Teil-habe und den Ein-fluss von Frauen in Friedensprozessen im Nahen Osten und Nordafrika ist im Sinne der Si-cherheitsresolution 1325 der VN ge-stärkt.	Gesamtvolu-men: 10.000.000; Volumen 2016: 744.158; Vollar-men 2017: 1.540.098; Vo-lumen 2018: 1.957.608; Planwert 2019: 1.758.135	0%	UN Women
Verbesserung der Lebens-grundlagen und	Demokrati-sche Re-publik Kongo	GIZ	2017	Feb. 2018 - Nov. 2021	GG2	43040	Die sozialen und ökonomischen Ka-pazitäten für eine	Gesamtvolu-men: 5.000.000; Vo-lumen 2018:	0%	Stabilisation Support Unit (SSU) der UN-

Friedensförderung im Ostkongo																		Friedensmission Mission de l'Organisation des Nations Unies pour la Stabilisation en République Démocratique du Congo (MONUSCO), internationale und lokale Nichtregierungsorganisationen
Förderung der Rechstaatlichkeit	Afghanistan	GIZ	2017	Dez. 2017 - Nov. 2020	GG2	15130		Der Zugang zu rechtlichen Dienstleistungen für Frauen ist verbessert.	Selbsthilfe-orientierte, friedliche Entwicklung sind auf der Ebene von Individuen, Haushalten und sozialen Gruppen in ausgewählten Gemeinden der Provinz Südkivu (Ostkongo) gestärkt.	765.922; Planwert 2019: 1.800.000		49%, Ministry of Foreign Affairs (NEDA/DGIS), Niederlande 12.000.000EUR	Justizministerium					
Programm PRO Infant, Kinderrechte	Burkina Faso	GIZ	2018	Jan. 2019 - Dez. 2021	GG2	15160		Ausgewählte Gemeinden haben Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor Gewalt, insbesondere geschlechtsspezifischer Gewalt, Kinderhandel und den	Ausgewählte Gemeinden haben Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor Gewalt, insbesondere geschlechtsspezifischer Gewalt, Kinderhandel und den	Gesamtvolumen: 24.500.000 EUR; Aufstockung 2018 um 9.500.000, Volumen 2017: 38.215, Volumen 2018: 4.126.620, Planwert 2019: 7.800.000	0%	Gesamtvolumen: 4.000.000; Planwert 2019: 1.449.000	Ministère de la Femme, de la Solidarité Nationale et de la Famille					

Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen im südlichen Afrika	Lesotho, Südafrika, Sambia	GIZ	2017	Juli 2018 - Jan. 2020	GG2	15180	schlimmsten Formen von Kinderarbeit umgesetzt. Die Kooperation von staatlichen, nichtstaatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen im südlichen Afrika ist gestärkt.	Gesamtvolumen: 7.500.000; Volumen 2018: 1.847.997, Planwert 2019: 3.500.000	0%	Partnerorganisationen der deutschen politischen Stiftungen und kirchlichen Hilfswerke vor Ort
Unterstützung von Flüchtlingen und aufnehmenden Gemeinden	Uganda	GIZ	2018	März 2018 - Sept. 2022	GG2	43040	Die inklusive sozio-ökonomische Entwicklung von Flüchtlingen und lokaler Bevölkerung in den drei ausgewählten flüchtlingsaufnehmenden Distrikten ist verbessert.	Gesamtvolumen: 20.000.000; Volumen 2018: 106.073, Planwert 2019: 5.061.000	50%, Europäische Union (EU): 10.000.000EUR	Ministry of Local Government
Prävention der Gewalt gegen Frauen	Ecuador	GIZ	2018	Juli 2018 - Mai 2021	GG2	15180	Der Beitrag staatlicher Akteure, des Privatsektors und der Zivilgesellschaft zur Prävention von Gewalt gegen Frauen ist gestärkt.	Gesamtvolumen: 2.000.000; Volumen 2018: 241.746, Planwert 2019: 851.000	0%	Technisches Sekretariat des nationalen Plans Toda una Vida
Stärkung der Teilhabe von Frauen am Wiederaufbau- und Friedensprozess	Irak	GIZ	2018	Okt. 2018 - Dez. 2022	GG2	15170	Die Teilhabe von Frauen am Wiederaufbau- und Friedensprozess ist gestärkt.	Gesamtvolumen: 8.500.000; Planwert 2019: 1.000.000	0%	Ministerrat (Council of Ministers)

Entwicklung des Gesundheitssektors	Kenia	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2005	Durchführungszeitraum 37 Monate	GG2	13040	Verbesserte Versorgung mit Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (be-treute Mutterschaft, klinische Familienplanung sowie Be-handlung von Ver-gewaltigungsop-feren) und gesteigerte Nutzungsrate durch arme Frauen, Männer und Mäd-chen	Erstzusage: 6.579.043,17 Auszahlungen vor 2016: 6.579.043,17	0%	Finanzministe-rium
KV Verbesse-rung der repro-duktiven Ge-sundheit II	Jemen	KfW Ent-wicklungs-bank	Vertrags-jahr: 2009	Durchfüh-rungszeit-raum 8 Jahre	GG2	13020	Vermehrte Nutzung von qualitativ ver-besserten Gesund-heitsdienstleistun-gen in den Berei-chen sichere Mut-terschaft und Fami-lienplanung sowie verbessertes Wis-sen und Verhalten der Zielgruppe in Bezug auf HIV/AIDS und an-deren sexuell über-tragbaren Infektio-nen	Erstzusage: 10.000.000,00, Auszahlung vor 2016: 8.777.201,69, Auszahlung 2016: 1.167.712,77, Auszahlung 2017: -66.270,45	0%	Ministerium für Öffentliche Ge-sundheit und Bevölkerung
Programm zur HIV/AIDS-Prä-vention und För-derung der re-produktiven Ge-sundheit	Burkina Faso	KfW Ent-wicklungs-bank	Vertrags-jahr: 2006	Durchfüh-rungszeit-raum bis 2014	GG2	13040	Verringerung von Neu-Infektionen bei HIV und sexuell übertragbaren Krankheiten; Förde-rung der selbstbe-stimmten Nutzung	Erstzusage: 9.500.000,00, 1. Aufsto-ckung: 2.000.000,00, Auszahlung	Ko-Finanzie-rung durch an-dere Geber, im Wesentlichen Regionalpro-gramm OOAS (741.496	Ministerium für Wirtschaft und Finanzen

Grundbildungsprogramm	Afghanistan	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2005	Durchführungszeitraum 9 Jahre	GG2	11220	moderner Kontrazeptiva; Verringerung weiblicher Genitalverstümmelung; Stärkung der sexuellen und reproduktiven Selbstbestimmung der Frauen	vor 2016: 11.500.000,00	EUR), UNFPA (314.858 EUR) sowie Mittel des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (GFATM; 25.560 EUR)	Ministerium für Bildung
Ko-Finanzierung Social Marketing von Kondomen und Kontrazeptiva II	Tansania	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2008	Durchführungszeitraum 6 Jahre	GG2	13040	Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Bevölkerung hinsichtlich der Risiken von HIV/AIDS und anderer sexuell übertragbarer Infektionen, Vermittlung von Präventionswissen hinsichtlich der Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften, sowie Verbesserung der Nachfrage nach und der Versorgung mit	Erstzusage: 6.000.000,00, Auszahlung vor 2016: 5.908.671,00, Auszahlung 2016: 91.278,38, Auszahlung 2017: 50.62	Ko-Finanzierung aus Mitteleintrag des Globalen Fonds für Aids, Tuberkulose und Malaria (GFATM) und der Royal Netherlands Embassy (RNE)	Vereinigte Republik Tansania/ Finanzministerium

KV Programm zur Entwicklung des Gesundheitssektors (Reproduktive Gesundheit HIV/AIDS)	Kenia	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2006	Durchführungszeitraum: 10 Jahre	GG2	13020	preisgünstigen, qualitativ hochwertigen Kontrazeptiva Steigerung der Nutzung von Familienplanungsdiensten sowie Beitrag zum Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen. Zudem soll das Programm den SWAP-Prozess unterstützen	Erstzusage: 7.500.000,00 Auszahlungen vor 2016: 6.720.778,20, Auszahlung 2017: 66.525,38	0%	Republik Kenia/ Finanzministerium
Ko-Finanzierung Social Marketing von Kondomen und Kontrazeptiva III	Tansania	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2010	Durchführungszeitraum 44 Monate	GG2	13040	Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Zielgruppe hinsichtlich der Risiken von HIV/AIDS und anderer sexuell übertragbarer Infektionen, Vermittlung von Präventionswissen hinsichtlich der Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften, sowie Verbesserung der Nachfrage nach und der Versorgung mit preisgünstigen, qualitativ hochwertigen Kontrazeptiva	Erstzusage: 4.500.000,00, Auszahlung vor 2016: 4.450.017,00, Auszahlung 2016: 49.983,00	Ko-Finanzierung aus Mitteln des Global Fund für AIDS, Tuberculosis und Malaria (GFATM) und der Royal Netherlands Embassy (RNE)	Vereinigte Republik Tansania/Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Ko-Finanzierung Social Marketing von Kondomen und Kontrazeptiva IV	Tansania	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2011	Durchführungszeitraum: 28 Monate	GG2	13020	Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Bevölkerung hinsichtlich der Risiken von HIV/AIDS und anderer sexuell übertragbarer Infektionen, Vermittlung von Präventionswissen hinsichtlich der Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften, sowie Verbesserung der Nachfrage nach und der Versorgung mit preisgünstigen, qualitativ hochwertigen Kontrazeptiva (insbesondere hormoneller Kontrazeptiva)	Erstzusage: 8.500.000,00, Auszahlung vor 2016: 3.307.326,95, Auszahlung 2016: 2.322.469,44, Auszahlung 2017: 2.258.264,49, Auszahlung 2018: 492.803,89	Ko-Finanzierung Mio. 5.910.000 EUR aus Mitgliedern der Embassy of the Kingdom of the Netherlands (EKN)	Vereinigte Republik Tansania/Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Familienplanung und HIV-AIDS-Prävention V	Niger	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2014	Durchführungszeitraum: 24 Monate	GG2	13020	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte der nigrischen Bevölkerung durch die Verringerung von sexuell übertragbaren Infektionen, insbesondere HIV, die Vermeidung ungewollter Schwangerschaften und die	Erstzusage: 5.000.000,00, Auszahlung vor 2016: 3.812.884,81, Auszahlung 2016: 1.187.115,19	0%	Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Kooperation und Afrikanische Integration

Familienplanung und HIV-Prävention IV	Elfenbeinküste	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2013	Durchführungszeitraum: 3 Jahre	GG2	13030	geschlechtsbezogener und sexueller Gewalt ein. Reduzierung der Mütter- und Kindersterblichkeit sowie Verbesserung der Gesundheit der ivorischen Bevölkerung. Dies geschieht vor allem durch die Vermeidung ungewollter Schwangerschaften, die Verringerung der Geburtenabstände sowie durch die Verringerung von sexuell übertragenen Infektionen, insbesondere HIV/AIDS.	Erstzusage: 12.000.000,00, Auszahlungen vor 2016: 4.205.487,28, Auszahlung 2016: 3.110.090,95, Auszahlung 2017: 3.185.674,07, Auszahlung 2018: 1.355.959,89, Auszahlung 2019: 62.874,00	k.A.	Republik Elfenbeinküste/Ministerium für Wirtschaft und Finanzen
Stärkung von Public Private Partnerships zur Förderung reproduktiver Gesundheit	Malawi	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2013	Durchführungszeitraum: 4 Jahre	GG2	13020	Steigerung des Wissens über und geschlechterspezifischer Akzeptanz von modernen Familienplanungsmethoden sowie Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte im Rahmen eines rechtsbasierten und gendersensiblen Ansatzes.	Erstzusage: 20.000.000,00, Auszahlungen vor 2016: 6.593.966,72, Auszahlung 2016: 4.896.577,27, Auszahlung 2017: 4.096.242,58, Auszahlung 2018: 3.480.800,09, Auszahlung 2019: 473.527,84	k.A.	Ministerium für Finanzen, Wirtschaftliche Planung und Entwicklung

Reintegrations- und Wiederaufbauprogramm IV	Liberia	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2013	Durchführungszeitraum: 24 Monate (+ Verlängerung)	GG2	73010	lichen Gesundheitsleistungen und Informationen für Jugendliche, einschließlich Leistungen zu reproduktiver Gesundheit	Erstzusage: 8.000.000,00 Auszahlungen vor 2016: 2.096.828,13, Auszahlung 2016: 3.222.280,88, Auszahlung 2017: 2.567.476,64, Auszahlung 2018: 95.113,07	0%	Republik Liberia/ Finanzministerium
Stärkung von Public Private Partnerships zur Förderung reproduktiver Gesundheit	Malawi	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2014	Durchführungszeitraum: 4 Jahre	GG2	13020	Steigerung des Wissens über und geschlechterspezifischer Akzeptanz von modernen Familienplanungsmaßnahmen sowie Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte im Rahmen eines rechtsbasierten und gendersensiblen Ansatzes,	Erstzusage: 6.500.000,00, Auszahlung vor 2016: 102.833,00, Auszahlung 2016: 1.594.390,56, Auszahlung 2017: 2.472.785,17, Auszahlung 2018: 1.992.708,24, Auszahlung 2019: 221.709,98	0%	Ministerium für Finanzen, Wirtschaftliche Planung und Entwicklung

Familienplanung und HIV-Prävention Phase V	Côte d'Ivoire	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2016	Durchführungszeitraum: 2 Jahre	GG2	13030	insbesondere für Jugendliche und ländliche Bevölkerung	Erstzusage: 5.000.000,00, Auszahlung 2018: 1.847.172,86, Auszahlung 2019: 2.512.847,60	0%	Republik Côte d'Ivoire/ Ministerium für Wirtschaft und Finanzen
HIV/AIDS-Prävention und Stärkung von Frauenrechten III (FGM-Bekämpfung)	Sierra Leone	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2013	Durchführungszeitraum 5 Jahre	GG2	13030	Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt (insbes. weiblicher Genitalverstümmelung (FGM)), von HIV/Aids und ungewollten Schwangerschaften sowie die Stärkung der Handlungsoptionen und der gesellschaftlichen Position von Frauen und Mädchen	Erstzusage: 6.000.000,00, Auszahlungen vor 2016: 2.490.560,93, Auszahlung 2016: 774.253,08, Auszahlung 2017: 1.011.621,04, Auszahlung 2018: 1.127.984,25, Auszahlung 2019: 51.748,00	0%	Republik Sierra Leone/Ministerium für Finanzen und Wirtschaftliche Entwicklung
SFD Bildung im ländlichen Raum	Jemen	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2018	Durchführungszeitraum: 42 Monate	GG2	11220	Kinder, insbesondere Mädchen, nutzen den erweiterten Zugang zu voll funktionalen öffentlichen Schulen in ländlichen Gebieten.	Erstzusage: 5.500.000,00, Auszahlung 2018: 500.000,00	0%	Sozialer Entwicklungsfond

HIV/AIDS-Prävention und Stärkung von Frauenrechten IV (FGM-Bekämpfung)	Sierra Leone	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2016	Durchführungszeitraum bis 2022	GG2	13030	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit der Bevölkerung des Landes Sierra Leone. Prävention von HIV/AIDS und von ungewollten Schwangerschaften, von geschlechtsspezifischer Gewalt, inkl. weiblicher Genitalverstümmelung (FGM), sowie Stärkung der Handlungsoptionen und der gesellschaftlichen Position von Frauen und Mädchen	Erstzusage: 6.000.000,00, Auszahlung 2018: 117.907,21, Auszahlung 2019: 495.005,34	0%	Republik Sierra Leone/Ministerium für Finanzen und Wirtschaftliche Entwicklung
Familienplanung und HIV-AIDS-Prävention VI	Niger	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2015	Durchführungszeitraum: 24 Monate	GG2	13020	Verbesserung von Kenntnisstand, Einstellung und Verhalten der Zielgruppe in Bezug auf HIV/AIDS, STDs und selbstbestimmte Familienplanung; Steigerung der Nachfrage nach modernen Verhütungsmethoden und Erhöhung der Verfügbarkeit von Kontrazeptiva insbesondere in	Erstzusage: 5.000.000,00, Auszahlung 2016: 1.576.508,79, Auszahlung 2017: 2.569.099,75, Auszahlung 2018: 850.641,46	Ko-Finanzierungen u.a. durch UNFPA und ODAS	Republik Niger

Förderung der Reproduktiven- und Familien-gesundheit in Guinea IV	Guinea	KfW Ent-wicklungsbank	Vertrags-jahr: 2014	Durchfüh-rungszeit-raum: 50 Monate	GG2	13020	ländlichen Regio-nen	Verbesserung der Kenntnisse, Haltun-gen und Praktiken zur Vermeidung un-gewollter Schwan-gerschaften, der Prävention von HIV/AIDS, Beitrag zur mittel- bis lang-fristigen Reduzie-rung von weiblicher Genitalverstümme-lung (FGM) sowie Prävention und Be-handlung von Durchfallerkrankun-gen	Erstzusage: 6.340.019,33, Auszahlungen vor 2016: 1.436.382,39, Auszahlung 2016: 3.962.773,95, Auszahlung 2017: 186.944,83, Auszahlung 2018: 704.943,83	0%	Ministerium für Planung und Internationale Zusammenarbeit
Soziale Sicherung für Arme zur Verbesse-rung der Mütter-gesundheit und der HIV-Präven-tion	Tansania	KfW Ent-wicklungsbank	Vertrags-jahr: 2016	Durchfüh-rungszeit-raum: 2 Jahre	GG2	13020	Erhöhte Nutzung qualitativ verbes-serter Gesundheits-dienstleistungen im Bereich reprodukt-ive Gesundheit und Mutter-Kind-Gesundheit durch arme schwangere Frauen und ihre Neugeborenen; Beitrag zum Aufbau einer nationalen, sozi-umfassenden, sozi-alen Krankenversi-cherung	Erstzusage: 20.000.000,00, Auszahlung 2016: 8.526.965,00, Auszahlung 2017: 8.379.344,75, Auszahlung 2018: 1.946.083,58, Auszahlung 2019: 309.899,62	Zur Ko-Finan-zierung der Gesamtkosten des Vorhabens sind Mittel von NHIF (National Health Insu-rance Fund) und des Minis-teriums für Ge-sundheit und Soziales vor-gesehen	Vereinigte Re-publik Tansa-nia/Ministerium für Gesundheit und Soziales	
Familienplanung und HIV-Prä-vention Phase VI	Côte d'Ivoire	KfW Ent-wicklungsbank	Vertrags-jahr: 2019	Durchfüh-rungszeit-raum: 2,5 Jahre	GG2	13030	Stärkung von ver-antwortungsbe-wusstem Verhalten	Erstzusage: 5.000.000,00	0%	Republik Côte d'Ivoire/Minis-	

Familienplanung und Sensibilisierung (ANIMAS), Phase I	Niger	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2017	Durchführungszeitraum: 4 Jahre	GG2	13030	im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit.	Verstärkte Nutzung von Kondomen und modernen Kontrazeptiva sowie Verhaltensänderung der Zielgruppe im Hinblick auf selbstbestimmte Familienplanung	Erstzusage: 12.000.000,00, Auszahlung 2017: 1.908.455,05, Auszahlung 2018: 2.715.802,08, Auszahlung 2019: 1.587.501,02	k.A.	Ministerium für Planung, Raumordnung und Entwicklung
Programm reproduktive Gesundheit	Malawi	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2018	Durchführungszeitraum: 3 Jahre	GG2	13020	Verbesserter Zugang zu qualitativ hochwertigen Informationen, Produkten und Dienstleistungen im Bereich Sexuelle Reproduktive Gesundheit und Rechte (SRSG); erhöhte informierte Nachfrage nach SRGR-Produkten und Dienstleistungen	Erstzusage: 10.000.000,00, Auszahlung 2018: 150.000,00, Auszahlung 2019: 1.486.885,14	0%	Ministerium für Finanzen, Wirtschaftliche Planung und Entwicklung	
Ergebnisorientierte Finanzierung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit	Burundi	KfW Entwicklungsbank	Vertragsjahr: 2017	Durchführungsdauer: 2 Jahre (nach Zusage VPT: 7 Jahre)	GG2	13020	Absicherung der grundlegenden medizinischen Versorgung in Burundi; erhöhte Nutzung von qualitativ verbesserten Dienstleistungen insbesondere im Bereich Se-	Erstzusage: 5.000.000,00, Auszahlung 2017: 903.708,00, Auszahlung 2018: 1.351.522,73, Auszahlung	0%	Cordaid	

Mobile Trainingszentren für Friseurinnen in abgelegenen Gebieten	Vietnam	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)	2019	2019	Juli 2019 – Okt. 2021	GG2	k.A.	Einrichtung von mobilen Trainingszentren, um Friseurinnen in abgelegenen Gebieten zu unterrichten. L'Oréal schlägt vor, eine Initiative zu entwickeln, die Landfrauen in Vietnam durch mobile Trainingsprogramme und Workshops fördert und ihnen den Zugang zu Arbeitsmöglichkeiten ermöglicht, um wirtschaftlich befähigte Unternehmerinnen zu werden.	191.166	50%, Unternehmensbeitrag: 191.166 EUR	L'Oréal Vietnam Co. Ltd.
Bio-Cashewnussproduktion mit Kleinbauern, Kooperativen und Fraueninitiativen	Guinea Bissau	DEG	2019	2019	Juni 2019 - März 2022	GG2	k.A.	Anbau, Verarbeitung, Exportlogistik von Bio-Cashewnüssen mit Kleinbauern, Anbaukooperativen und Fraueninitiativen	299.632	50%, Unternehmensbeitrag: 299.632 EUR	Naturkost Ernst Weber GmbH
Gender Smart Assessments bei der sambischen Bank Zanaco	Sambia	DEG	2019	2019	Juli 2019 - Oktober 2019	GG2	k.A.	Durchführung des Gender Smart Opportunity Assessments bei der sambischen Bank Zanaco. Das Assessment richtet sich an Finanzinstitute, die in den teilweise noch nicht erschlossenen	18.000	28%, Unternehmensbeitrag: 6.871 EUR	Zambia National Commercial Bank Plc

Anlage 2

Laufende Vorhaben im Rahmen der nicht staatlichen Entwicklungszusammenarbeit mit Fokus auf Frauenförderung und Gleichberechtigung der Geschlechter

Titel	Zielland	Zuwendungs- empfänger	Jahr der Bewilligung	GG- Kennung	CRS- Sektorschlüssel	Gesamt- volumen in Euro ^{1,2}
Frauen schaffen Energie - Kampagne für Energie- und Klimagerechtigkeit	Südafrika	Evangelische Zentralstelle Für Entwicklungshilfe (EZE))	2018	GG2	15160	450.000
Mainstreaming der Themen HIV und Aids, TBC, Gender und Entwicklungsprinzipien in den Mitgliedskirchen	Südafrika	EZE	2018	GG2	13040	250.000
Förderung kleinbäuerlicher Familien unter Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit in der Diözese Mbulu	Tansania	Katholische Zentralstelle Für Entwicklungshilfe (KZE)	2017	GG2	15170	107.000
Pangani Model - ein holistisches Programm zur Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit	Tansania	EZE	2018	GG2	15170	900.000
Gender- und Frauenförderprojekt im Kagadi-Distrikt in der Diözese Hoima	Uganda	KZE	2018	GG2	15170	287.000
Berücksichtigung von Gendergerechtigkeit im Kontext des Friedensprozesses	Kolumbien	EZE	2018	GG2	15170	274.000

Sensibilisierung von Männern für Geschlechtergerechtigkeit (Fortführung)	Nicaragua	EZE		2018	GG2	15170	210.000
Empowerment von Frauen, jugendlichen Indigenen und der Zivilgesellschaft durch Stärkung ihrer Rechte	Bangladesch	EZE		2017	GG2	15170	875.000
Frauenförderprogramm in Nord-West-Bangladesch, Fortführung	Bangladesch	EZE		2017	GG2	15170	270.000
Förderung von gender-sensiblen Gemeinderäten der Dalits	Bangladesch	EZE		2018	GG2	15160	454.000
Förderung eines zivilgesellschaftlichen Gendernetzwerkes	China (VR)	EZE		2016	GG2	15170	400.000
Gender-, Arbeitsrechts- und Medientraining für Migrantinnen in Süd-China, Volksrepublik China	China (VR)	KZE		2018	GG2	15170	367.000
Gendergerechte lokale Selbstverwaltungsprozesse in ländlichen Gebieten von Haryana und Rajasthan	Indien	KZE		2016	GG2	15170	133.000
Geschlechtergerechtigkeit, Zugang zu staatlichen Leistungen und Stärkung von Führungsqualitäten, Fortführung	Indien	EZE		2018	GG2	15170	411.000
Gendergerechte lokale Selbstverwaltungsprozesse in ländlichen Gebieten von Haryana und Rajasthan	KZE	KZE		2019	GG2	15170	153.000
Geschlechtergerechtigkeit und soziale Inklusion für eine nachhaltige Entwicklung in Nepal (Fortführung)	Nepal	EZE		2017	GG2	15170	439.000

Genderorientierte Entwicklungsarbeit in General Santos und der Provinz Sarangani, Philippinen	Philippinen	KZE	2017	GG2	15170	100.000
Förderung gesellschaftlicher Akzeptanz im Umgang mit Vielfalt sexueller Orientierungen	Costa Rica	EZE	2016	GG2	15160	300.000
Überkonfessionelle Arbeit gegen Stigma und Diskriminierung in Bezug auf HIV und sexuelle Diversität	Afrika regional	EZE	2016	GG2	13040	250.000
Stärkung der Rechte von Transsexuellen	Vietnam	EZE	2017	GG2	15160	200.000
Qualifizierung von Beratungsstrukturen zu einkommensschaffenden Maßnahmen mit Genderperspektive	Ecuador	EZE	2018	GG2	15160	240.000
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Asien regional	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	855.601
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Bangladesch	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	404.700
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Indien	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	707.794

Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Indonesien	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	261.003
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Kambodscha	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	8.208
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Laos	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	11.552
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Malaysia	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	23.826
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Myanmar	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	11.839
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Nepal	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	60.206
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in	Pakistan	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	4.560

Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Philippinen	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	92.568
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Sri Lanka	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	27.360
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Thailand	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	162.108
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Timor-Leste	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	11.609
Stärkung der Beteiligung von jungen und weiblichen Arbeitnehmenden in Gewerkschaften und deren Entscheidungsprozessen in Asien	Vietnam	DGB Bildungswerk	2018	GG2	16020	7.067
Regionalprogramm für Inklusion gesellschaftlich benachteiligter Personengruppen in Asien	Bangladesch	Caritas International	2018	GG2	16010	1.148.500
Regionalprogramm für Inklusion gesellschaftlich	Indonesien	Caritas International	2018	GG2	16010	800.000

Kooperationsprojekt zur Förderung marginalisierter Bevölkerungsgruppen	Indien	Kolping International	2016	GG2	43040	1.873.000
Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Afrika	Liberia	Caritas International	2018	GG2	16010	366.000
Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Afrika	Uganda	Caritas International	2018	GG2	16010	809.000
Stärkung der WASH Governance für einen sozialen Wandel im Distrikt Siraha	Nepal	Deutsche Welthungerhilfe	2018	GG2	14020	1.050.000
Stärkung der Zivilgesellschaft durch die Integration von marginalisierten Bevölkerungsteilen und den Aufbau von sozialen Strukturen	Serbien	Kolping International	2017	GG2	16010	627.400
Wiedereingliederung von Ausbeutungsoptionen in die Gesellschaft sowie Schaffung präventiver Strukturen gegen Ausbeutung und Kinderhandel	Tansania	Caritas International	2017	GG2	16010	580.000
Gesellschaftspolitische Informations- und Studienreisen aus Partnerländern	Europa na (nur EL)	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	250.000
Regionalprogramm Nahost und Nordafrika 2017-2019	Entwicklungsländer (regional na)	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	569.339
Regionalprogramm Nahost und Nordafrika 2017-2019	Israel	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	2.437.339

Regionalprogramm Nahost und Nordafrika 2017-2019	Jordanien	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	324.000
Regionalprogramm Nahost und Nordafrika 2017-2019	Libanon	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	2.263.605
Regionalprogramm Nahost und Nordafrika 2017-2019	Marokko	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	1.569.339
Regionalprogramm Nahost und Nordafrika 2017-2019	Palästinensische Gebiete	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	2.233.039
Regionalprogramm Nahost und Nordafrika 2017-2019	Tunesien	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	1.523.339
Maßnahmen zur Vorbereitung von Programmen und Projekten	Entwicklungsländer (regional na)	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	462.300
Gesamtprogramm Lateinamerika	Amerika na (nur EL)	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	472.576
Gesamtprogramm Lateinamerika	Argentinien	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	647.000
Gesamtprogramm Lateinamerika	Brasilien	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	3.323.000
Gesamtprogramm Lateinamerika	Chile	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	2.574.000
Gesamtprogramm Lateinamerika	Costa Rica	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	78.100
Gesamtprogramm Lateinamerika	El Salvador	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	1.796.400
Gesamtprogramm Lateinamerika	Guatemala	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	78.800
Gesamtprogramm Lateinamerika	Honduras	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	99.300
Gesamtprogramm Lateinamerika	Kolumbien	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	2.328.874
Gesamtprogramm Lateinamerika	Kuba	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	40.000
Gesamtprogramm Lateinamerika	Mexiko	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	2.296.850
Gesamtprogramm Lateinamerika	Nicaragua	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	135.100

Gesamtprogramm Lateinamerika	Paraguay	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	30.000
Gesamtprogramm Lateinamerika	Uruguay	Heinrich-Böll-Stiftung	2016	GG2	15150	100.000
Demokratie und Frieden	Entwicklungsländer (regional na)	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	2.340.000
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Albanien	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	45.000
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Armenien	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	139.000
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Bosnien und Herzegowina	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	1.673.500
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Georgien	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	1.839.500
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Kosovo	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	175.000
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	MOE/SOE na (nur EL)	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	445.000
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Russische Föderation	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	2.865.500
Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	Ukraine	Heinrich-Böll-Stiftung	2017	GG2	15150	1.817.500
Regionalprogramm EU/Nordamerika - Globale Fragen und regionale Perspektiven	Amerika na (nur EL)	Heinrich-Böll-Stiftung	2018	GG2	15150	1.798.784
Regionalprogramm EU/Nordamerika - Globale Fragen und regionale Perspektiven	Entwicklungsländer (regional na)	Heinrich-Böll-Stiftung	2018	GG2	15150	2.185.933
Regionalprogramm EU/Nordamerika - Globale Fragen und regionale Perspektiven	Türkei	Heinrich-Böll-Stiftung	2018	GG2	15150	2.515.283
Kleinstunternehmen und Ernährungssicherung für Frauen in ländlichen	Afghanistan	Deutsche Welthungerhilfe e.V.	2019	GG2	43040	2.250.000

Gebieten in Samangan, Jawzjan und Herat	Äthiopien	Friends United - Hilfe für Afrika - Stiftung	2019	GG2	11120	99.786
Berufsausbildung "Textilfacharbeiterin" für Mädchen und junge Frauen aus sozialen Randgruppen	Äthiopien	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	2019	GG2	15170	219.975
Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Frauen im Stadtgebiet von Addis Abeba	Bosnien und Herzegowina	Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	2019	GG2	32130	314.746
Stärkung der von Frauen geführten Landwirtschafts-, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe im ländlichen Bosnien-Herzegowina	Bosnien und Herzegowina	Vive Zene Dortmund e.V.	2019	GG2	15180	314.119
Landesweites Modell zur multiethnischen, generationsübergreifenden Kooperation in landwirtschaftlicher Produktion und Verarbeitung in Tuzla	Cote d'Ivoire	Nachhaltig gegen Hunger - Contre la Faim e.V.	2019	GG2	11220	320.094
Verbesserung der Lebensbedingungen u. Zukunftsperspektiven durch schulische Bildung der Kinder und Ausbildung der Bevölkerung (Landwirtschaft, Hygiene, usw.)	Ghana	Kinderrechte Afrika e.V.	2019	GG2	15180	488.400
Förderung des Schutzes vor Kinderhandel und Früh- bzw. Zwangsheirat in der nördlichen Region Ghanas	Guatemala	Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ e.V.	2019	GG2	15160	379.575
Etablierung eines Beratungszentrums für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen in Totonicapán						

Landfrauen in Aktion im Netzwerk VOICE. Frauengruppen aus 20 Dörfern schließen sich zum Netzwerk VOICE zusammen	Indien	FrauenWürde "Manisita" e.V.	2019	GG2	15170	153.402
Förderung geschlechtergerechter Strukturen im Bundesstaat Telangana, Indien	Indien	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	2019	GG2	15160	947.880
Zugang für Frauen zu effektiven juristischen Dienstleistungen für Gewalt-Opfer, besonders aus den Gemeinschaften der Dalit, Adivasi und anderen marginalisierten Gruppen	Indien	Karuna Deutschland e.V.	2019	GG2	15180	416.359
Sozio-ökonomische Stärkung von Gemüseproduzentinnen in den Distrikten Munger und Bhagalpur in Bihar, Indien	Indien	OXFAM Deutschland e.V.	2019	GG2	43040	69.660
"Orgullo de Mama" - Ausbildung und würdevolle Arbeit für junge Mütter	Kolumbien	Lateinamerika-Zentrum e.V.	2019	GG2	11330	50.001
Prävention von sexualisierter Gewalt und Stärkung betroffener Frauen und Mädchen in der afrikanischen Große Seen Region	Kongo, Demokratische Republik	medica mondiale e.V.	2019	GG2	15180	1.599.669
Alphabetisierungskurse und Förderung von Kleinunternehmen für bedürftige junge Frauen in der Provinz Nord Kivu	Kongo, Demokratische Republik	Rhein-Donau-Stiftung e.V.	2019	GG2	11230	47.040
Ernährungsverbesserung und Kapazitätsstärkung für die Bewohner des Dorfes Touara	Mali	Partnerschaft Afrika e. V.	2019	GG2	31161	73.476

Psychosoziales und wirtschaftliches Empowerment von ehemaligen Gewaltopfern in der Region Rio San Juan	Nicaragua	Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg/San Carlos und Region in Nicaragua e.V.	2019	GG2	15160	24.107
Verbesserung der Grundbildungssituation in Ezi-Umunya, Odumodu-Ani und Okpu in Umunya	Nigeria	Fafa, First Aid For Africa e.V.	2019	GG2	11120	66.063
Nachhaltiges Empowerment von Frauen in Tando Allahyar, Pakistan	Pakistan	Kindernothilfe e.V.	2019	GG2	15170	475.952
Bewusstseinsbildung zum Abbau genderspezifischer Gewalt gegen Mädchen und Frauen im Distrikt Puente Piedra	Peru	Kindernothilfe e.V.	2019	GG2	15180	99.990
Förderung von Kinderrechten	Sambia	Gossner Mission	2019	GG2	15160	53.760
Verbesserung von Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen und Frauen in Bekhar, Saint Louis, Senegal	Senegal	NaturFreunde Deutschlands Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur Bundesgruppe Deutschland e. V.	2019	GG2	11330	31.143
Wasserversorgung von 30 Dörfern in Port Loko, Bombali, Tonkolili und Karene in Sierra Leone mit Wasserbrunnen und Aufklärung über FGM und Hygiene	Sierra Leone	PfefferminzGreen e.V.	2019	GG2	15160	63.375
Verbesserung der Bildungssituation für Grundschul Kinder in Kiwaawo/ Kalungu/ Uganda	Uganda	Konvoi der Hoffnung Oberhausen-Rheinhausen e. V.	2019	GG2	11220	36.121
Grundschule in Biiso	Uganda	Missionswerk St. Cäcilia Mosbach e.V.	2019	GG2	11220	35.247

Errichtung einer lokalen Gesundheitsstation	Uganda	Together Hilfe für UGANDA e. V.	2019	GG2	12230	196.387
Beitrag zur Verbesserung der Bildungssituation kriegsbetroffener Jugendlicher und zur Förderung des Friedensprozesses in Bangui, Zentralafrikanische Republik	Zentralafrikanische Republik	Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe. Weltweit	2019	GG2	11120	1.372.050
Integration von Nahrungsmittel- und Basisgesundheitsversorgung	Südsudan, Republik	AMREF - Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.	2015	GG2	12220	599.700
Integrierte ländliche Entwicklung unter Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit	Pakistan	Oxfam Deutschland e.V.	2015	GG2	43040	374.208
Integrale ländliche Entwicklung im Nordwesten Nicaraguas	Nicaragua	EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.	2015	GG2	43040	1.671.676
Veränderung vorantreiben: Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Gewalt gegen Frauen in Südafrika	Südafrika	Oxfam Deutschland e.V.	2015	GG2	15160	274.506
Armutsbekämpfung durch nachhaltige Stärkung von Selbsthilfegruppen in ländlichen Regionen in zwei Salesianerprovinzen	Indien	Don Bosco Mondo e.V.	2015	GG2	31194	326.970
Frauen für den gesellschaftlichen und politischen Wandel im Süden Tunesiens stärken	Tunesien	Oxfam Deutschland e.V.	2015	GG2	15160	157.500
Verbesserung der Lebensbedingungen und Erhöhung der gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen und Jugendlichen in einem	Marokko	Werkhof Darmstadt e.V.	2015	GG2	15160	466.940

sozialen Brennpunkt in Casablanca	Indien	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie e.V.	2015	GG2	15160	299.664
Stärkung der Schutzrechte für Mädchen in Karnataka	Sierra Leone	Plan International Deutschland e.V.	2016	GG2	12261	455.531
Meine Sexualität - mein Recht! Mädchen gegen Missbrauch schützen und sexuelle und reproduktive Rechte durchsetzen	Afghanistan	NAZO Deutschland - Hilfe für Afghanische Frauen e.V.	2016	GG2	11330	234.060
Kelim-Weben im NAZO-Ausbildungszentrum für Frauen in Achmad Schah Baba Mina, (neue Berufsausbildung, Beratung und Kommunikation)	Äthiopien	ChildFund Deutschland e.V.	2016	GG2	31120	464.999
Integrierte, familienbasierte Existenzsicherung und Umweltschutzprogramm in Äthiopien	Togo	Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ e.V.	2016	GG2	12261	499.327
Stärkung vulnerabler Jugendlicher in ausgewählten Regionen Togos	Bangladesch	NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.	2016	GG2	43040	1.162.584
Empowerment marginalisierter Familien zur Überwindung von struktureller Armut in Nord-Bangladesch	Indien	Karuna Deutschland e.V.	2016	GG2	15160	170.624
Vernetzung gegen Gewalt: Maitri-Netzwerk zur Stärkung der Rechte von Frauen	Indien	OXFAM Deutschland e.V.	2016	GG2	43040	402.291
Sozio-ökonomische Stärkung von Gemüseproduzentinnen in den Distrikten Munger und Bhagalpur in Bihar, Indien	Liberia	medica mondiale e.V.	2016	GG2	15180	1.018.626
Reduzierung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen						

sowie verbesserte Qualität staatlicher und zivilgesellschaftlicher Dienste für Überlebende von Gewalt	Nicaragua	INKOTA-netzwerk e.V.	2016	GG2	31195	244.863
Verbesserung der Tierhaltung sowie Umweltbildung in nachhaltiger Ressourcennutzung in 48 Gemeinden in Larreynaga und Telica, Dep. León unter Berücksichtigung von Belangen und der Rolle von Frauen	Simbabwe	Plan International Deutschland e.V.	2016	GG2	15180	511.249
Verhinderung der Kinderheirat in Simbabwe (18+)	Tansania	Plan International Deutschland e.V.	2016	GG2	15160	499.705
Unterstützung von Sexarbeiter/innen in Südafrika, um ihre Gesundheit und ihre Menschenrechte zu stärken und gegen sie gerichtete Gewalt zu reduzieren	Südafrika	OXFAM Deutschland e.V.	2016	GG2	15160	395.001
Ein Leben in Frieden für Bangsamoro-Kinder und - Jugendliche	Philippinen	terre des hommes Deutschland e.V./Hilfe für Kinder in Not	2016	GG2	15220	499.350
Stärkung und effektive Umsetzung von Arbeitsrechten mit Genderfokus in der Bekleidungsindustrie in Zentralamerika	Amerika na (nur EL)	Christliche Initiative Romero e.V.	2016	GG2	15160	1.461.063
Integriertes Projekt zur Verteidigung und Stärkung	Mali	OXFAM Deutschland e.V.	2016	GG2	15180	492.732

der Rechte von Frauen und Mädchen in der Gemeinde Nyamina, Region Koulikoro, Mali	Nicaragua	TERRE DES FEMMES - Menschenrechte für die Frau e.V.	2016	GG2	15160	105.000
Nachhaltige Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen in Nicaragua beim Aufbau eines selbstbestimmten und finanziell unabhängigen Lebens frei von Gewalt	Indien	Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit	2017	GG2	11330	482.475
Arbeitsbekämpfung im ländlichen Raum Süindiens durch wirtschaftliche und soziale Stärkung von Frauen	Senegal	Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst (ILD) e.V.	2017	GG2	31120	466.338
Verbesserung der Ernährungssicherheit, der Einkommens- und der Umweltsituation in peripheren ländlichen Grenzgebieten	Burkina Faso	TERRE DES FEMMES - Menschenrechte für die Frau e.V.	2017	GG2	15160	149.282
Stärkung von Mädchen- und Frauenrechten durch Beratung, Aufklärung und Schutz	Kosovo	medica mondiale e.V.	2017	GG2	15160	428.245
Ermächtigen zum Handeln - umfassende Unterstützung für Frauen im Kosovo, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind	Sambia	Gossner Mission	2017	GG2	15170	68.250
Förderung von Frauen zu mehr ökonomischer Unabhängigkeit	Uganda	medica mondiale e.V.	2017	GG2	15160	462.448
Geschützte Räume und ein unterstützendes Umfeld für überlebende Frauen und Mädchen von sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt in Nord Uganda						

Schaffung von nachhaltigem Einkommen für 150 Tonga-Frauen in Binga durch Produktion und Vermarktung von Qualitätsseifen aus Jatrophäöl.	Simbabwe	Welthaus Bielefeld e. V.	2017	GG2	32130	176.969
Verbesserung der Grundbildungssituation in Ezi-Umunya, Odumodu-Ani und Okpu in Urunya	Nigeria	FAFA, First Aid For Africa e.V.	2017	GG2	11120	566.048
Förderung der Resilienz von lokalen Frauengruppen unter dem Fokus Ernährungssicherung, in 4 Kommunen des Kreises Kita, Region Kayes, Mali	Mali	Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Entwicklungshilfe Mali e.V.	2017	GG2	31161	251.053
Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit und Familienplanung in den Präfekturen Sotouboua und Mo in Togo	Togo	Plan International Deutschland e.V.	2017	GG2	13030	672.841
Psychosoziales und wirtschaftliches Empowerment von ehemaligen Gewaltopfern in der Region Rio San Juan	Nicaragua	Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg/San Carlos und Region in Nicaragua e.V.	2017	GG2	15160	103.157
Jugendarmsuttsbekämpfung und Delinquenz-Prävention in Toco, Provinz Huíla/Angola	Angola	OIKOS EINE WELT e.V.	2017	GG2	11330	489.474
Bau eines Ausbildungszentrums	Senegal	Hilfe für die Straßenkinder in Mbour (Senegal) e.V.	2017	GG2	11330	79.995
Yabonga Sportprogramm: Eine verbesserte Lebensinstellung, Gesundheit und Zukunftsperspektive für sozial gefährdete	Südafrika	Yabonga - Kinder, HIV & Aids in Südafrika e.V.	2017	GG2	16061	78.552

Jugendliche im Township Khayelitsha	Mosambik	INKOTA-netzwerk e.V.	2017	GG2	31130	182.675
Landrechte sichern und verstärken, Landmanagement verbessern, in 7 Distrikten der Provinz Nampula	Senegal	Hilfe für Afrika - Wasser für Senegal e.V.	2017	GG2	14031	82.318
Eindämmung der Armutsmigration durch Aufbau nachhaltiger Grundversorgung der Landbevölkerung um Thiès	Sambia	Missionszentrale der Franziskaner e.V.	2017	GG2	11320	325.609
Aufbau einer Sekundarschule für Jugendliche aus armen Familien aus dem Slum New Kabanana-Ngwerere	Guatemala	Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ e.V.	2017	GG2	15160	467.032
Prävention von geschlechtsbasierter Gewalt durch Sensibilisierung und Unterstützung Betroffener in Guatemala	Simbabwe	Plan International Deutschland e.V.	2017	GG2	15150	430.978
Einflussnahme von Kindern und Zivilgesellschaft auf die Politikgestaltung und Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Simbabwe	Südafrika	Weltfriedensdienst e. V.	2017	GG2	15150	764.034
Gemeinschaften zusammen bringen - mediengestützte Zusammenarbeit für Menschen- und Bürgerrechte im Südlichen Afrika	Ecuador	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	2017	GG2	13020	489.970
Frauengesundheit und Gewaltprävention in Sucumbios	Irak	Malteser Hilfsdienst e.V.	2017	GG2	12191	2.010.000
SI FLUCHT - Beschäftigungsförderung von konfliktbetroffenen						

Bevölkerungsgruppen und psychosoziale Stärkung von kriegstraumatisierten Frauen und Kindern im Nordirak	Somalia	Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ e.V.	2018	GG2	12240	1.420.000
SEWOH - Beitrag zur Reduzierung von Hunger und zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung in der Region Hiraa in Somalia	Nicaragua	Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit	2018	GG2	11330	325.600
Berufliche Bildung und Stärkung für marginalisierte Jugendliche und junge Erwachsene, Nicaragua	Sudan	Freunde von Hilat Al Bir e.V.	2018	GG2	11220	599.964
Verbesserung der Basisbildung und Aufbau einer regionalen Gehörlosenschule sowie Stärkung des Partnervereins im Bezirk Sinnar, Sudan	Nicaragua	Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V.	2018	GG2	11330	79.136
Berufliche Förderung benachteiligter Frauen durch Aufbau eines Produktionsbetriebs	Bosnien und Herzegowina	Amica e.V.	2018	GG2	15180	187.252
Straflosigkeit in Bosnien-Herzegowina beenden: Schutz und Perspektiven für Überlebende von sexualisierter Kriegsgewalt!	Nicaragua	Christliche Initiative Romero e.V.	2018	GG2	15160	900.000
Stärkung der Zivilgesellschaft zur Durchsetzung von Frauenrechten in Nicaragua (Schwerpunkte: Teenagerschwangerschaften und Gewalt an Frauen)	Pakistan	Kindernothilfe e.V.	2018	GG2	15160	533.801
Integrierte, Gemeinwesenentwicklung						

mit Fokus auf Frauen und Kinder in Battagram	Nigeria	Fafa, First Aid For Africa e.V.	2018	GG2	11320	485.861
Verbesserung der Sekundarbildungssituation im Regierungsbezirk Idemili North	Nepal	Karuna Deutschland e.V.	2018	GG2	11320	308.417
Starke Mädchen! Teenager aus Dalit- und anderen marginalisierten Gemeinschaften in Süd-Nepal bekommen eine gute Schulbildung und Zukunftschancen	Sierra Leone	Terra Tech Förderprojekte	2018	GG2	16010	484.983
Rehabilitation von Opfern der Ebola-Epidemie und deren Angehörigen mittels beruflicher Qualifikationsmaßnahmen in der Western Area, Port Loko und Kailahun	Gambia	Wurzeln in zwei Welten e.V.	2018	GG2	12220	39.897
Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region Kolori/ Kiang East District	Indien	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	2018	GG2	15160	219.030
Stärkung und Einforderung der Rechte von Mädchen und Frauen in Karnataka, Südjindien	Libanon	Amica e.V.	2018	GG2	15180	462.964
Reduzierung von genderbasierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Libanon	Burkina Faso	Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.	2018	GG2	11330	287.306
Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen in ländlichen Gegenden durch Berufsausbildung, Unternehmertum und						

Schaffung beruflicher Perspektiven für Jugendliche und Kleinbauern in den Bezirken von Dale Wobera und Sedi Chanka in der Verwaltungszone Kellelem Wollega	Äthiopien	Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe -	2018	GG2	11330	300.000
Verbesserung der Berufschancen junger Menschen, insbesondere Frauen, durch die Implementierung arbeitsmarktorientierter Ausbildungsgänge am Don Bosco Technical Institute Gambela	Äthiopien	Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit	2018	GG2	11330	336.200
Nachhaltige sozio-ökonomische Integration vulnerabler Zielgruppen in Heliwa/ Mogadischu durch gestärkte Gemeindestrukturen	Somalia	SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	2018	GG2	43081	497.211
Stärkung von Frauenrechten und Schutz von Frauen, die von Gewalt betroffen sind	Tunesien	OXFAM Deutschland e.V.	2018	GG2	15180	384.750
Abschaffung von FGM und Zwangsheirat in der Manyara-Region in Tansania, in den Bezirken Hanang und Kiteto	Tansania	materra - Stiftung Frau und Gesundheit e.V.	2018	GG2	15180	124.045
Bau eines Girls' Hostel an der berufsbildenden Sekundar-Schule Holy Dove und Fortbildung des Lehrpersonals	Uganda	Rwenzori e.V. Verein zur Förderung der ländlichen Entwicklung	2018	GG2	11120	101.435
Stärkung des "Guten Lebens" traditioneller Bevölkerungsgruppen durch Erhalt ihrer Territorien und	Brasilien	Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.	2018	GG2	31165	325.001

die Gewährleistung der Ernährungssicherheit im östlichen Amazonasgebiet	Mali	World Vision Deutschland e.V.	2018	GG2	15160	590.391
Stärkung nationaler und gemeinde-basierter Ansätze zur Beendigung von Kinderheirat und anderen Formen von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt in der Region Koulikoro	Bangladesch	Lichtbrücke e.V.	2018	GG2	15170	368.248
Stärkung der Frauen durch sozioökonomische Entwicklung in Ramghar, Khagrachari	Bosnien und Herzegowina	medica mondiale e.V.	2018	GG2	12110	1.634.608
Programm zur Verbesserung des Zugangs zu trauma-sensiblen Gesundheitsdienstleistungen für Betroffene von sexualisierter Gewalt	Uganda	Hoffungszeichen Sign of Hope e.V.	2018	GG2	31181	1.000.000
Verbesserung der Ernährungssicherheit, Lebensgrundlagen und Stärkung der Resilienz von südsudanesischen Flüchtlingen und Gastgemeinschaften in der Subregion West-Nil (Distrikte Arua und Yumbe).	Marokko	EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.	2018	GG2	15160	272.000
Empowerment von Migrant_innen in Marokko	Kongo, Demokratische Republik	Rhein-Donau-Stiftung e.V.	2018	GG2	11230	47.040
Alphabetisierungskurse und Förderung von Kleinunternehmen für bedürftige junge Frauen in der Provinz Nord Kivu						

Verbesserte Lebensbedingungen für junge Menschen in ländlichen Gebieten Ostafrikas	Uganda	Deutsche Stiftung Weltbevölkerung	2018	GG2	16050	3.000.000
Arbeitsbekämpfung durch berufliche Qualifizierung für indigene Frauen in Formosa	Argentinien	Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit	2018	GG2	11330	498.750
Frauenförderung mit den Schwerpunkten Ernährungssicherheit, Einkommensschaffung und organisatorische Stärkung im Landkreis El Viejo, Nicaragua	Nicaragua	INKOTA-netzwerk e.V.	2018	GG2	31165	211.960
Bewusstseinsbildung zum Abbau genderspezifischer Gewalt gegen Mädchen und Frauen im Distrikt Puente Piedra	Peru	Kindernothilfe e.V.	2018	GG2	15180	99.990
WASH Programm in Tamil Nadu (Südinien) zur Bewusstseinsbildung und Verbesserung von WASH-Infrastrukturen (Trinkwasser/Toiletten) an Schulen	Indien	Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	2018	GG2	12261	150.000
Ernährungsverbesserung und Kapazitätsstärkung für die Bewohner des Dorfes Touara	Mali	Partnerschaft Afrika e. V.	2018	GG2	31161	73.476
IKU - Anpassung an den Klimawandel, Aufforstung und Feldschulen zur Förderung des kleinbäuerlichen ökologisch nachhaltigen Landbaus in den Hochanden Perus	Peru	GLS Treuhand e.V.	2018	GG2	43040	450.000

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen erreichen – Stärkung der Frauen in der Kommune vor dem Hintergrund einer Sensibilisierung zu Häuslicher Gewalt und Gewalt in der Familie	Belarus (Stadt Molodetschno)	Stadt Esslingen	2017	GG2	15180	43.764
Frauenbildungszentrum MFF	Burkina Faso (Stadt Legmoin)	Stadt Ingolstadt	2018	GG2	11330	118.800

- 1) Bei der Zusammenarbeit mit kirchlichen und privaten Trägern als Zuwendungsempfängern beträgt der Förderanteil in der Regel 75 % der Projektkosten, der Rest wird durch den Zuwendungsempfänger und seine Partnerorganisation aufgebracht.
- 2) Die Bewilligungssummen im Rahmen von Regionalprogrammen sind flexibilisiert und somit für einzelne Länder (Teilvorhaben) nicht verbindlich.